

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
- deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVI.  
Band

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 8. September 1900.**

**Wochenspruch:** Wer durch Wohlthun andere hat beglückt,  
Hat die schönste Frucht für sich gepflückt.

## Verbandswesen.

**Lederbörse.** Der Vorstand  
des Schweizer Gerbervereins  
hat die diesjährige Herbst-  
lederbörse auf Montag den  
24. September angesetzt. Sie  
findet von morgens 9 Uhr  
bis abends 6 Uhr im Tonhallepavillon in Zürich statt.

## Die Deutsche Bauausstellung in Dresden.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

IV.

Eine wesentliche Frage für den richtigen inneren  
Ausbau eines jeden Gebäudes ist die Wahl von ge-  
eigneten Fußböden. Von den einfachen tannenen Böden,  
welche einzig den Vorzug der Billigkeit für sich bean-  
spruchen können, hat sich die Technik bald abgewandt  
und für bessere Bauten den gefügten Hartholzboden  
— Parquet — benützt, der rasch zum Luxusboden sich  
entwickelt hat, während für Fabrikzwecke, Corridore,  
Küchen u. der Cementboden oder Terrazoboden zur  
Verwendung kam.

Dem Parquetboden als Luxusboden ist im Linoleum  
ein mächtiger Konkurrent entstanden. In besseren  
Wohnräumen von normaler Beanspruchung wird die  
Wahl meistens zwischen Parquet und Linoleum fallen.

Parquet ist vielleicht eleganter, Linoleum hingegen leichter  
zu behandeln. Die Dresdener Ausstellung zeigt uns  
eine Anzahl geschmackvoller Ausführungen in beiden  
Materialien, wobei als spezielle Neuerung ein eiserner  
Parquetstab zu nennen ist, welcher unter Vermeidung  
des Blendbodens eine gute Fügung der Parquetriemen  
bezweckt. Als Abart des Linoleum wird der Korkteppich  
vielfach bemerkt.

Für stärker beanspruchte Böden, wie sie in Fabriken,  
Schulen, Verwaltungsräumen vorkommen, hat sich das  
Parquet seiner schwierigen Behandlung wegen als weniger  
geeignet erwiesen. Auch ist aus Gründen hygienischer  
sowohl als praktischer Natur für solche Räume die Wahl  
eines fugenlosen Bodenbelages dringend zu empfehlen  
und kommt hier in erster Linie fugenlos aufgetragener  
Holzbelag aus Sägmehl und Magnesia in Betracht.  
In Linoleumbelag ist eine größere Auswahl in Bezug  
auf Dessin möglich, hingegen hat der fugenlose Magne-  
siaholzbelag den Vorzug größerer Billigkeit und bietet  
die Möglichkeit, durch Hochnehmen an der Wand einen  
vollkommenen, wasserdichten Abschluß nach unten zu  
bieten, welcher bei richtiger Pflege eine einheitliche ge-  
fällige Färbung zeigt und dieselbe auch nach sehr starker  
Abnutzung stets beibehält, indem die ganze Masse gleich-  
mäßig mit Farbe behandelt wird. Die Behandlung  
dieser Böden ist sehr einfach, dieselben werden einmal  
mit Del behandelt und dann täglich feucht aufgenommen.  
Diese fugenlosen Belege haben sich sehr rasch eingeführt  
und werden mit Vorliebe da verwendet, wo ihre feuer-